

TSV Birkenau: Trainingslager der weiblichen Handball-Jugend übertrifft alle Erwartungen / Emotionaler Höhepunkt und Abschluss einer erfolgreichen Saison / Vortrag zur Alkoholprävention

Nicht nur der Sport steht im Mittelpunkt

ALBSTADT. Wer sich für Jugendliche engagiert, weiß, was es heißt, eine Woche lang mit rund 30 Handballerinnen im Alter zwischen 12 und 15 Jahren in ein Trainingslager zu fahren: schlaflose Nächte, Heimweh, Zickenkrieg, Lagerkoller und Verletzungen. Davon blieb der TSV Birkenau beim Trainingslager in der Landessportschule Albstadt/Tailfingen jedoch verschont – im Gegenteil: was die Trainer und Betreuer des TSV, die den Aufenthalt wochenlang vorbereitet hatten, in diesem Jahr erleben durften, übertraf die Erwartungen in positiver Hinsicht.

Dienstagmittags traten 18 Spielerinnen der C-Jugend und 10 der B-Jugend sowie fünf Betreuer und Trainer die Reise in die Landessportschule an. Ebenso schlossen sich zwei A-Jugendspielerinnen und eine Damenspielerin an, um auf der einen Seite die Trainer zu unterstützen, auf der anderen Seite aber auch eine Brücke zwischen Jugend und aktivem Bereich zu bauen.

Regelfestlegung

Das Trainingslager begann nach der Ankunft und dem ersten Abendessen mit der Einführung in das Programm, der Regelfestlegung durch die Mannschaften und die Zielsetzung für die kommende Woche – für das Team und persönlich. Die B-Ju-

gend unterzog sich derweil einem Videovortrag von Professor Manfred Spitzer zum Thema „Lernen Lernen“, um die geplante mentale Arbeit im gesamten Trainingslager im Kopf besser aufnehmen und verstehen zu können, schließlich hatten die Trainer einiges in diesem Bereich vor.

Neben Trainingseinheiten stand gleich am nächsten Abend für die C-Jugend ein Trainingsspiel gegen den Heimatverein Albstadt an. Die Spielerinnen um Trainer Julius Schäfer meisterten ihre Aufgabe hervorragend und waren den „Gästen“ trotz körperlicher Unterlegenheit spieltechnisch überlegen.

Umgang mit Alkohol

Am Abend erhielten die 30 Jugendlichen bei einem Vortrag zum Thema „Alkoholprävention“ in Kooperation mit dem Badischen Handball-Verband bleibende Eindrücke aus dem Leben eines trockenen Alkoholikers. Frank Milbich machte den jungen Talenten deutlich, dass man im Umgang mit dem Alkohol stark aufpassen muss und dass „cool sein“ schwerwiegende Einschnitte im Leben haben kann.

Es ging ihm dabei nicht darum, Jugendlichen das Trinken von Alkohol zu verbieten, sondern lediglich aufzuzeigen, was passieren kann,



Handball-Nachwuchs: Beim Trainingslager der weiblichen Jugend des TSV Birkenau stand nicht nur der Sport in Form von Training und Testspielen im Mittelpunkt. Die jungen Damen hörten auch Vorträge zu den Themen „Alkoholprävention“ und „Lernen lernen“.

wenn man öfters über die Grenze schlägt. Dass dieser Vortrag nachhaltige Wirkung hatte, zeigte sich daran, dass das Thema bei der anschließenden Regenerationseinheit im Whirlpool noch lang diskutiert wurde und den Spielerinnen sichtlich sehr nahe ging.

Am Donnerstagvormittag erlebten die B-Jugendlichen mit dem Sozialpädagogen Udo Bartsch vom Haus Nazareth eindrucksvolle Stunden. Am Nachmittag musste dann die C-Jugend nach dem individuellen Training vom Vormittag gegen die B-Jugend der WSG Eningen-Pfullingen ran. Die ersatzge-

schwächten Gäste hatten gegen das gut aufgelegte TSV-Team keine Chance und mussten sich nach 60 Minuten geschlagen geben.

Am Freitag ging es an der Kletterwand und im Hochseilgarten hoch hinaus. Dabei mussten die Birkenauerinnen in acht Metern Höhe ihre Ängste zu überwinden. Bei den Gruppenaufgaben wuchs jede für die andere über sich hinaus.

Für ein weiteres besonderes Erlebnis sorgte am Samstag die B-Jugend im Testspiel gegen die erste Damenmannschaft des TV Uster, die derzeit in der Schweizer Premium League spielt und über das Wo-

chenende ebenfalls ein Trainingslager in der Sportschule absolvierte. Zu keinem Zeitpunkt konnten die Schweizer Damen der offensiven Spielweise der Odenwälderinnen etwas entgegensetzen und so schafften die Jugendspielerinnen einen hart umkämpften Überraschungssieg gegen den körperlich weit überlegenen Gegner.

Lustiger Spieleabend

Danach folgte der bewährte Mannschaftsabend, bei dem die älteren Spielerinnen für alle Beteiligten lustige Spiele organisieren müssen. Mit viel Spaß und viel Einsatz wurden

die Aufgaben gemeistert und alle waren sich einig, einen tollen Abend verbracht zu haben. Im Anschluss war die Bettruhe aufgehoben und so wurde noch bis in die Nacht auf den Gängen und Zimmern gefeiert.

Als die weibliche Jugend dann in den frühen Abendstunden am Birkenauer Bahnhof ankam, verabschiedeten sich alle mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

• Fotos und weitere Eindrücke vom Trainingslager gibt es in der Bildergalerie unter www.weibliche-jugend.tsvbirkenau.de.